Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 43 (1965)
Heft: 9

Artikel: Studien zu Cortinarius Fr. subgen. Telamonia sect. Armillati [Schluss] = Étude du genre Cortinarius, du sous-genre Telamonia, sect. Armillati
Autor: Moser, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-937446

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, 7000 Chur. *Druck und Verlag:* Benteli AG, Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 66 39 11, Postcheck 30 - 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 11.–, Ausland Fr. 13.–, Einzelnummer Fr. 1.–. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 48.–, 1/4 Seite Fr. 25.–, 1/8 Seite Fr. 13.–. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Paul Staudenmann, Bonstettenstraße 7, 3000 Bern.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

43. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. September 1965 – Heft 9
SONDERNUMMER 58

Studien zu Cortinarius Fr. subgen. Telamonia sect. Armillati

Von M. Moser[1] *(Schluß)*

Cortinarius miniatopus Lge.

Fl. Ag. Dan. III, 110, Tf. 103 B, und V, III, 1939/40
Syn. *Hydrocybe miniatopus* (Lge.) Mos. ap. Gams, Kl. Kryptogamenfl. II b
Hydrocybe fasciata (Fr.) Wünsche ss. Ricken non Fr., Blttp. 1915
Cortinarius colus Fr. ss. Konr. & Maubl., non Fr.
Abb. Lge. 103 B, Ricken 53,7, K. & M. 164, II

Diese Art wurde in der Literatur verschieden interpretiert. Ricken glaubte darin *C. fasciatus* Fr. sehen zu können, Konrad und Maublanc hielten sie für *C. colus* Fr. Möglicherweise ist *C. anthracinus* ss. Quélet in Jura et Vosges p. 352 auch noch dieselbe Art. Henry ist allerdings der Ansicht, daß *C. colus* ss. Konrad und Maublanc nicht mit dem Pilz von Lange identisch sei. Kühner bemerkt demgegenüber in «Flore Analytique» S. 316: «Nous ne relevons pourtant que fort peu de différence entre les descriptions et les figures ...» Auch ich bin der Ansicht, daß, soweit es makroskopische Merkmale betrifft, alle Beschreibungen und Abbildungen in den Variationsbereich der Art fallen. Wenn man jedoch die Sporenmessungen betrachtet, so gehen diese ziemlich weit auseinander. Lange gibt die kleinsten Maße an mit 6,2–7/4,2–4,5 μ, Ricken 7–9/4–5 μ, Konrad und Maublanc 8–9/5–6 μ, Henry 7,0–8,5/5–5,5 μ. Das andere Extrem bilden Formen, die wir in der subalpinen Stufe finden mit Sporen von (8–)9,5–10,5(–11)/5,2–6 μ. Möglicherweise gehört auch der von Favre (1960) aus dem Schweizerischen Nationalpark angeführte Fund aus subalpinem Wald hierher. Es scheint mir nunmehr auf Grund meiner

[1] Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn, Außenstelle für subalpine Waldforschung, Imst, und Professor am Botanischen Institut der Universität Innsbruck.

Beobachtungen gerechtfertigt, innerhalb der Art drei Variationen, hauptsächlich auf Grund ihrer Sporengröße und -form zu unterscheiden. Ob damit auch konstant bestimmte Wuchsformen gekoppelt sind, wage ich gegenwärtig noch nicht zu sagen. Doch scheint es, daß var. *konradi* häufiger zu gedrungener Wuchsform neigt, var. *subalpinus* dünn- und langstielig ist.

var. *miniatopus Lge.*

wie bei Lange beschrieben, mit kleinen Sporen von 6,2–7/4,2–4,5 μ.

var. *konradi* var. n.

Taf. Fig. 7 rechts – Abb. 6, XIV a

H. ± stumpf kegelig glockig, rostgelb, satt ockergelb, aber auch rotbraun, besonders gegen den Scheitel, 15–30 mm breit, wenig hygrophan, sehr dünnfleischig (kaum 1 mm erreichend). – Lamellen satt rostgelb, ausgebuchtet angewachsen, mäßig gedrängt, Schneide ganzrandig, L = 30–35, l = 1–3, sehr breit, 5–8 mm. St. zylindrisch oder gegen die Basis schwach verdickt, 2–3(–4) cm lang, 2–5 mm dick, oben blaß, ocker, abwärts mehr goldbraun ocker und an der Basis von zinnoberroten Fasern überzogen, innen fast hohl. Fl. blaß ockerbraun. Ges. mild. Ger. unbedeutend. Spp. V.

Mikroskopische Merkmale: Sporen ellipsoidisch bis schwach subamygdaliform, am apikalen Ende etwas verjüngt (im Gegensatz zur var. subalpinus!), 7,5–9–9,5/5–5,5 μ, fein punktiert-warzig, gelbbraun. Basidien 4sporig. Huthauthyphen 5–7 μ, Pigment gelbbraun, epimembranär. Die roten Fasern sind Hyphen von 4–6 μ Dicke, mit rotbraunem Pigment in KOH (epimembranär und vakulär?).

Stand: Nadelwald, (bis zur Waldgrenze in den Alpen bei 2000 Meter) bes. *Picea*, aber auch bei *Pinus cembra*.

Lat. Diagnose: *Cortinarius miniatopus* Lange var. *konradi* var. n. differt a typo in sporis leviter maioribus, 7,5–9,5/5–5,5 μ, subamygdaliformibus, habitu conspecte leviter compactiore stipite pilei diam. parum longiore. Holotypus 56/1 in herb. Moser conservatur.

var. *subalpinus* var. n.

Taf. Fig. 7 links – Abb. 6 XIV b

H. ± kegelig-glockig und selbst mit Papille vorkommend, aber auch flacher konvex bis fast niedergedrückt, 1–1,5(–2) cm breit, häutig, aber wenig hygrophan, satt rostgelb bis rötlichocker, manchmal auch mit mehr rotbräunlichem Ton und Rand bisweilen vom Velum rot überfasert, an feuchten Standorten wohl auch etwas stärker hygrophan und in feuchtem Zustand dann selbst kastanien- bis schokoladenbraun. – L. satt rostgelb, orange-rostbraun, Schneide ganzrandig, ausgebuchtet angewachsen, mäßig gedrängt, L = 25–30, l = 1–3, 1–3 mm breit. – St. ± gleich dick oder Basis schwach angeschwollen, 3–5(–6) cm lang, 1–2(–3) mm dick, im oberen Teil blasser ocker, abwärts mehr gelbbraun ocker und an der Basis (bis maximal $^2/_3$ der Stiellänge) von zinnoberroten Fasern überzogen. – Fl. hell ockerbräunlich. Ges. mild. Ger. unbedeutend.

Mikroskopische Merkmale: Sporen ellipsoidisch-walzenförmig, das apikale Ende nicht verjüngt, fein warzig, gelbbraun, (8–)9–10,5(–11)/5,2–6 μ. Basidien 4sporig, 28–30/7–8 μ. Im übrigen wie Typus und var. *konradi*.

Stand: bisher nur aus subalpinen Nadelwäldern (*Picea*, *Pinus cembra*, *Larix*-Mischwald) bekannt, dort jedoch von mehreren Standorten. Koll. 58/5 und 58/36.

Lat. Diagnose: *Cortinarius miniatopus* Lge. var. *subalpinus* var. n. differt a typo in sporis magis maioribus (8–)9,5–10,5(–11)/5,2–6μ, stipite graciliori et longiore, habitatio in silvis montanis (sub *Picea excelsa*, *Pinus cembra* et *Larix*), holotypus 58/36, Ötztal prope Poschach, Tirol, 27.8.1958, in herb. Moser conservatur.

Cortinarius colus Fr. fm

Monographia p. 102, 1851, unveröff. Bild in Museum Stockholm
Taf. Fig. 8 – Abb. 6, XV

H. ziemlich regelmäßig gewölbt, 1–3 cm breit, hygrophan, feucht dunkler rotbraun, trocken zimtrotbraun, rostbraun, wie *C. armillatus*, Rand von roten bis rotbraunen Velumfasern deutlich überzogen, matt, Rand auch etwas eingebogen geknickt. – L. zimtrötlich, dem H. fast gleichfarbig, etwas dunkler rostbraun, mäßig gedrängt, L = 35–40, l = 3–7, Schneide auffallend grob gesägt-benagt, gleichfarbig, breit, abgerundet bis breit angewachsen oder auch ausgebuchtet. – St. keulig, 2–4 cm/3–4 mm, orangerostig, besonders im unteren Teil von rostroten bis zinnoberroten Velumfasern überzogen (manchmal undeutliche Gürtelzone), alt weniger stark auffallend, Spitze blasser, seidig. Cortina farblos. Fl. orange-rostblaß, auch mit rötlichen Stellen. Ger. unbedeutend. Ges. mild. Mycel zinnoberrötlich. KOH färbt Fl. und Huthaut schwarzbraun.

Mikroskopische Merkmale: Sporen (7–)7,8–8,8(–10,5)/4,5–5(–5,5) μ, mandelförmig, an beiden Enden etwas zuspitzend, warzig. Basidien 4sporig, 28–32/7–8 μ, Sterigmen 2–3(–4) μ, hyalin oder mit gelbbraunem Inhalt in KOH (ebenso die Basidiolen). Epikutishyphen 8–9 μ, Huttrauma aus kurzgliedrigen, radiär angeordneten Hyphen, Abschnitte 10–22/50–80 μ. Pigment epimembranär. Aus den Lamellen löst sich in KOH ein rötlicher Farbstoff.

Stand: Nadelwald *(Picea excelsa)*. (Koll. 51/146, Herb. Moser.)

Anmerkung: Die oben beschriebene Form weicht von der Beschreibung bei Fries durch geringere Größe, vor allem erheblich kürzeren Stiel ab, stimmt aber in den Farben gut überein. Die unveröffentlichte Tafel von Fries zeigt blassere Stiele. Trotzdem halte ich die Form für sicher zu dieser Art gehörig.

Cortinarius praestigiosus (Fr.) n. c.

C. paragaudis Fr. var. *praestigiosus* Fr., Epicrisis p. 295, 1838
Abb. 4, IX, und 6, XVI

H. 1,5–2(–3) cm breit, gewölbt und meist mit kleinem, stumpfem Buckel, hygrophan, feucht satt rotbraun und Rand 1–3 mm weit durchscheinend gerieft, etwas faserig, trocken heller rötlichbraun, dünnfleischig.

L. lebhaft rostgelb, mäßig gedrängt, Schneide etwas uneben, flach ausgebuchtet und am Stiel kurz herablaufend, 2–3(–4) mm breit. St. 3–5 cm lang, 2–3 mm dick,

gleich dick oder Basis ganz schwach verdickt, obere Hälfte blaß bräunlich, längsfaserig, untere Hälfte mit fleischbräunlichem Ton und mit rotbräunlichen Fasern oder Faserflocken bekleidet. – Fl. gelbbraun. Ger. schwammig. Ges. mild.

Mikroskopische Merkmale: Sporen ellipsoidisch-kernförmig, s.M. gelbbraun, fein aber deutlich warzig, 7,8–9(–10,5)/4,4–5,3 μ. – Bas. 4sporig, 30–35/8,5–9 μ, hyalin, keulig-zylindrisch. Keine Cheilozystiden. Hut mit Epikutis aus 7–10 μ dicken Hyphen mit blaß gelbbrauner Membran, Subkutis mit dicken, an den Septen eingeschnürten Hyphen von 10–17(–20) μ Dicke, fast subzellulär. Stielhyphen 7–8(–10) μ, mit blaß gelblicher Membran. Schnallen vorhanden.

Stand: In feuchtem, etwas sumpfigem Nadelwald. Leicht büschelig. Koll. 57/45, im nördlichen Teil von Hägnen, Femsjö, Småland, Schweden (leg. M. Moser).

Anmerkung: Ich habe in diesem Fund zuerst *C. fasciatus* Fr. zu sehen versucht, doch ergab ein Studium der Beschreibung dieser Art bei Fries keinen weiteren Anhaltspunkt dafür. Hingegen scheint mir für die Deutung als *C. praestigiosus* vieles zu sprechen: Habitus und Größe ähnlich *C. decipiens*, die Farbe des Hutes, der Lamellen und des Stieles sowie die rötlich(braunen) Fasern in der unteren Stielhälfte, der geriefte Hutrand, Standort und büscheliges Wachstum. Dazu kommt noch, daß auch meine Kollektion aus dem Sammelgebiet von E. Fries stammt.

Hinweis zur Farbtafel: Auf der Farbtafel sind die Rottöne im Druck etwas zu wenig lebhaft herausgekommen und dadurch auch die Brauntöne vielfach zuwenig rötlich.

Etude du genre Cortinarius, du sous-genre Telamonia, sect. Armillati

Par M. Moser[1]

Il existe actuellement parmi les *Cortinarius*[2] des espèces caractéristiques qui se distinguent facilement par leur velum rouge ou brun-rouge. Ce velum universel forme une enveloppe lisse des bracelets ou flocons à la base du pied (avec parfois des traces sur la marge du chapeau). Cette caractéristique n'est toutefois pas déterminante pour former une section. En effet, nous connaissons aujourd'hui des espèces ayant un velum ± rouge dans les sous-genres *Myxacium*, *Sericeocybe*, *Cortinarius* et *Telamonia*. C'est pourquoi nous en donnons ci-après un aperçu sous la forme de clés et à la fin une description d'un certain nombre d'espèces critiques de *Telamonia*. (Les textes de ces dernières espèces critiques ne sont toutefois pas traduits, puisqu'elles sont déjà décrites dans les clés, qui ont été traduites intégralement.)

[1] Institut fédéral de recherches forestières de Mariabrunn, section des recherches forestières subalpines à Imst et Professeur à l'Institut botanique de l'Université d'Innsbruck.

[2] Le genre *Cortinarius* fut classé en sous-genre et section jusqu'a maintenant avec du matériel européen et nord-américain sur la base de la viscosité et de l'hygrophanéité. Mais depuis que de riches récoltes ont été faites en Amérique du Sud, il a fallu reconsidérer le classement actuel. J'utilise le terme de genre *Cortinarius* dans un sens large (cependant à l'exclusion de *Dermocybe* (Fr.) Wünsche em. Mos.). Le nom du sous-genre *Telamonia* doit remplacer pour des raisons de nomenclature le nom *Hydrocybe*, même si ce dernier était plus justifié.

1. Chap. et pied visqueux *(Myxacium)*
   a) Espèce blanchâtre, argilacée, mucosité feu ou rouge-orange à la base du pied seulement; sous *Notofagus;* Amérique du Sud.
   C. pyromyxa Horak et Moser, ined.
   b) Autres parties du champignon ± rouge. Sous *Eucalyptus*, Australie.
   C. erythraeus Berk et
   C. ruber Clel. (prob. synonyme)

1'. Chap. et pied secs 2

2. Chap. toujours ± brun et micacé, spores arrondies
   a) Lam violacées. Pied garni à la base de flocons rouge-cuivre.
   C. spilomeus Fr.
   b) Lam. ± argilacées. Chap. brun-rouge. Sommet du pied avec tons violacés, partie médiane avec velum annulaire rouge. Sp. 6–7(8)/5–6(7) μ. Espèce encore confuse. *C. miltinus* Fr.?

2'. Chap. non micacé et si spores arrondies, chap. hygrophane 3

3. Chap. garni toujours de fins flocons ou méchules rouges
   a) Lam. argilacé-pâle. Chair blanchâtre, Sp. 6–7/5–6 μ. *C. bolaris* (Pers.) Fr.
   b) Lam. violacées. Sp. 10–14/6–7 μ. *C. pavonius* Fr.
   c) Chap. et pied seulement avec filaments brun-rouge cuivre sur fond jaune ocre. Chair jaunissant. *C. rubicundulus* (Rea) Pears.

3'. Chap. sans méchules rouges, etc. 4

4. Chap. et pied avec tons vert-olive à brun-olive. Chap. 3–5 cm. Lam. vert-olive foncé, puis brun-olive. Pied 4–5 cm/7–10 mm, base recouverte d'un velum feu (orange). Sp. 7–8,5/4,3–5,3 μ, ponctuées, largement elliptiques. Forêts de conifères. Europe centrale (Sydowia Beih. II, 225, 1957). *C. ignipes* Mos.

4'. Espèce ayant au moins sur le chapeau une teinte ± brune, esp. ± hygrophane (*Telamonia:* section *Armillati*) 5

5. Espèce petite et fragile (Chap. 1–3(4) cm, pied 2–6 cm/1–3(5) mm). Velum du pied souvent floconneux ou filamenteux. *3e groupe: Miniatopus*

5'. Espèce moyenne à grosse 6

6. Pied montrant des restes de voile ± visibles, en forme de bracelets floconneux rouges à brun-rouge ou brun-vineux (exceptionnellement jaune-brun). Mycelium brunâtre ou rose. *1er groupe: Armillatus*

6'. Pied recouvert de la base vers le sommet d'un velum ± rouge-cinabre (mais ne formant pas de bracelets). Lam. brunes ou lilas, Mycelium orange-brunâtre, feu ou rouge-cinabre. *2e groupe: Bulliardi*

Section Armillati Moser[1]

1er groupe: Armillatus

Espèce moyenne à grande. Chap. 3–10 cm, pied 5–12 cm/8–30 mm, cylindrique à claviforme portant un ou plusieurs bracelets bien marqués, quelquefois incomplets. Lam. violettes, jaune-rouille ou brun-rouille. Sp. arrondies, ellipsoïdes à claviforme. Velum rouge, rouge-brun, brun-vineux (exceptionnellement brun-jaune).

---

[1] vide diagnose latine page 114.

1. Toujours liés aux bouleaux. Espèce grande (pied > 10 cm). Chap. et lam. fortement coloré de rouille à brun-argillacé. Bracelets rouge-cinabre ou jaune à brun-jaune 2

1′. Espèce liée aux conifères ou feuillus, ne devenant pas très grande et sans couleur vive brun-rouge. Velum souvent rouge sale ou rouge ou brun-vineux 3

2. Bracelets rouge-cinabre. Chap. brun-rouge vif-fauve, 5–10 cm. Pied 6–14 cm/10–30 mm. Lam. brun-rouille, arêtes concolores ou légèrement plus claires. Sp. larges elliptiques à amygdaliformes 7–12/(5)6–7(–8) μ. *C. Armillatus* (Fr.) Fr.

2′. Bracelets jaunes à brun-jaune. A part cela semblable au précédent (peut-être un peu plus mat et de couleur moins vives) Sp. 7,8–10,5(11)/(6–)6,8–7,2 μ.
C. Armillatus var. *luteoornatus* n. var.

3. Lam. et sommet du pied violacés à l'état jeune (forme évent. un groupe indépendant) 4

3′. Lam. et sommet du pied toujours brun à brunâtre-pâle 5

4. Chap. 2–4 cm, largement conique – mamelonné ou convexe, brun-rougeâtre foncé à brun chocolat, puis brun-vineux. Marge légèrement striée, sèche brun canelle foncé. Pied 5–8 cm/4–7 mm au sommet, base légèrement bulbeuse, sommet violacé pâle, devenant brunâtre en direction de la base, avec bracelet rouge-brique et au-dessous de flocons de même couleur. Sp. 7–8(9)/4–5,6 μ, elliptiques, ponctuées à l'immersion. Forêts de conifères – Amérique du Nord (Fig. 5. XI).
C. boulderensis A. H. Smith

4′. Chap. + clair brun rouille, marge + pâle et blanchâtre par fibrilles. Lam. canelle-grisâtre, puis canelle-clair. Pied 7 cm/7,5 mm, base 11 mm, jeune lilas-bleuâtre, devenant brunâtre vers la base avec des tons rose-lilas, garni de 1 à 2 bracelets rouge-vif. Sp. 7,5–8,5/4,5–5 μ. Forêts de conifères subalpines. (Wiss. Unters. Schweiz. Nat. Park VI, fig. III. 4.)
C. boulderensis A. H. Smith, var. *pallidulus* Favre
(comparer *C. spilomeus* à flocons brun-cuivré et Sp. rondes!)

5. Sp. elliptiques en amande et toujours > 8,5 μ de long 6

5′. Sp. rondes ou elliptiques, mais < 9 μ 8

6. Chap. 2–8 cm, brun-rougeâtre à brun-chevreuil avec légers tons de brun d'ombre vers la marge. Lam. brun café au lait à brun-rouille foncé, assez épaisses, séparées. Pied cylindrique ou à peine clavulé, 5–12 cm/10–20 mm, plus clair que le chap. garni de plusieurs bracelets rouge-sale, devenant brun-rouge. Sp. (8)8,5–10,5 (11)/6,8–7,5(8,5) μ. Arête avec cheilocystides. Forêt de conifères.
C. paragaudis Fr.

6′. Espèce venant sous feuillus 7

7. Chap. 3–7 cm, convexe à mi-sphérique, fendillé-méchuleux, brun-vineux vif, devenant brun-vineux foncé. Lam. argilacées à brun-jaunâtre sale puis brun-jaune ocre. Pied 6–14 cm/10–15 mm, renflé à la base, parfois fusiforme ou cylindrique, sommet blanchâtre, au-dessous garni de plusieurs bracelets brun-rougeâtre à jaune-brun. Sp. elliptiques, amygdaliforme (9)9,5–11(12)/5,3–6,5(7) μ. Arêtes présentant seulement des basidioles, pas de cheilocystides. Sous feuillus (chênes, ormes, frênes, érables) Amérique du Nord (fig. 3, VII). *C. subtestaceus* A. H. Smith

7′. Chap. 4,5–8 cm, bombé ± aplati, jaune-rougeâtre pâle-brun-brique, garni de petites écailles rouge-cinabre à la marge. Lam. légèrement distantes, larges, d'abord pâles puis brun-rouge-canelle. Pied 9–13 cm/8–16 mm, presque radicant, brun-gris pâle, recouvert d'un velum rouge-cinabre zoné. Chair lilas-gris au sommet du pied, ailleurs pâle. Sp. ovoïdes-amygdaliformes, granuleuses 10–13/7,5–8,5 μ; Basides tétrasporiques. Absence de cheilo et de pleurocystides. Sous *Fagus crenata* et *Quercus mongolica, var. grosseserrata*, Japon. *C. subarmillatus* Hongo

8. Sous feuillus (tout au moins dans forêts mélangées). Sp. elliptiques à subglobuleuses 7,7–9/4,5–5,5 μ. Chap. 2,5 à 8 cm, brun-rouge-brique, jaune-rougeâtre-isabelle, disque mat, souvent recouvert de légères écailles fendillées. Lam. ocre-jaune brun, vieux jaune-rougeâtre à rouille. Pied 5–7 cm/7,5–15 mm, subcylindrique, claviforme ou aminci; sommet jeune blanchâtre, bas carné rougeâtre et floconneux, jeune couvert d'une zone annulaire rose brun ou rougeâtre.

C. veregregius R. Hry.

8′. Sous conifères. Spores rondes ou ellipsoïdes 9

9. Espèce petite. Chap. 1–3 cm, subconique, puis convexe, brillant marron à brun-brique, hygrophane. Marge brillante brun-rougeâtre pâlissant, devenant aussi brun-cacao. Lam. brun-argilacé, puis brun-rouille, normalement serrées. Pied 4–7 cm/3–5 mm, base légèrement épaissie, sommet pâle, cortine blanchâtre, velum formant une zone ± rouge-vineux. Sp. 7–8/5–6 μ, subglobuleuses à largement elliptiques. Sous conifères de l'Amérique du Nord.

C. nigrellus Peck *var. occidentalis* Smith

9′. Espèce grande 10

10. Chap. 3–6 cm ± brun-rouge, brun-brique, devenant brun-vineux avec l'âge et l'humidité. Pied plus clair que le chap., garni de plusieurs bracelets de velum universel rouge sale à brun-rouge vif. Sp. 5,5–7(8)/5–6(6,5) μ.

C. haematochelis Bull. ex Fr.

10′. Chap. 4–7 cm brun vineux nuancé de pourpre, devenant brun ombre à brun-noir vers le sommet. Lam. jaune-rouille. Pied blanc, soyeux, devenant brunâtre, garni d'une ou plusieurs fines zones annulaires brun-vineux. Sp. 6,5–7,2/5–5,5 μ.

C. badiovinaceus Mos.

2e *groupe: Bulliardi*

Espèce de moyenne grandeur dont le pied est garni souvent jusqu'à mi-hauteur d'un velum rouge-cinabre, sans former de bracelets. Chapeau et pied bruns. Lamelles brunes ou violacées.

1. Lam. jeunes violacées (ainsi que le sommet du pied), devenant rouille ou brun café au lait 2

1′. Lam. jeunes déjà brunes, sans nuances de violet 3

2. Chap. campanulé, conique, convexe, 4–8 cm, marron à brun-rouge, sec plus clair, argilacé. Lam. jeunes violacées, puis brun-rouille, arête concolore ou plus pâle. Pied brun-rouille, sommet lilas, blanchâtre, base recouverte d'un velum rouge-cinabre. Sp. 8,5–10,5/5–6 μ. Feuillus, surtout sous hêtres. Europe.

C. bulliardi Fr.

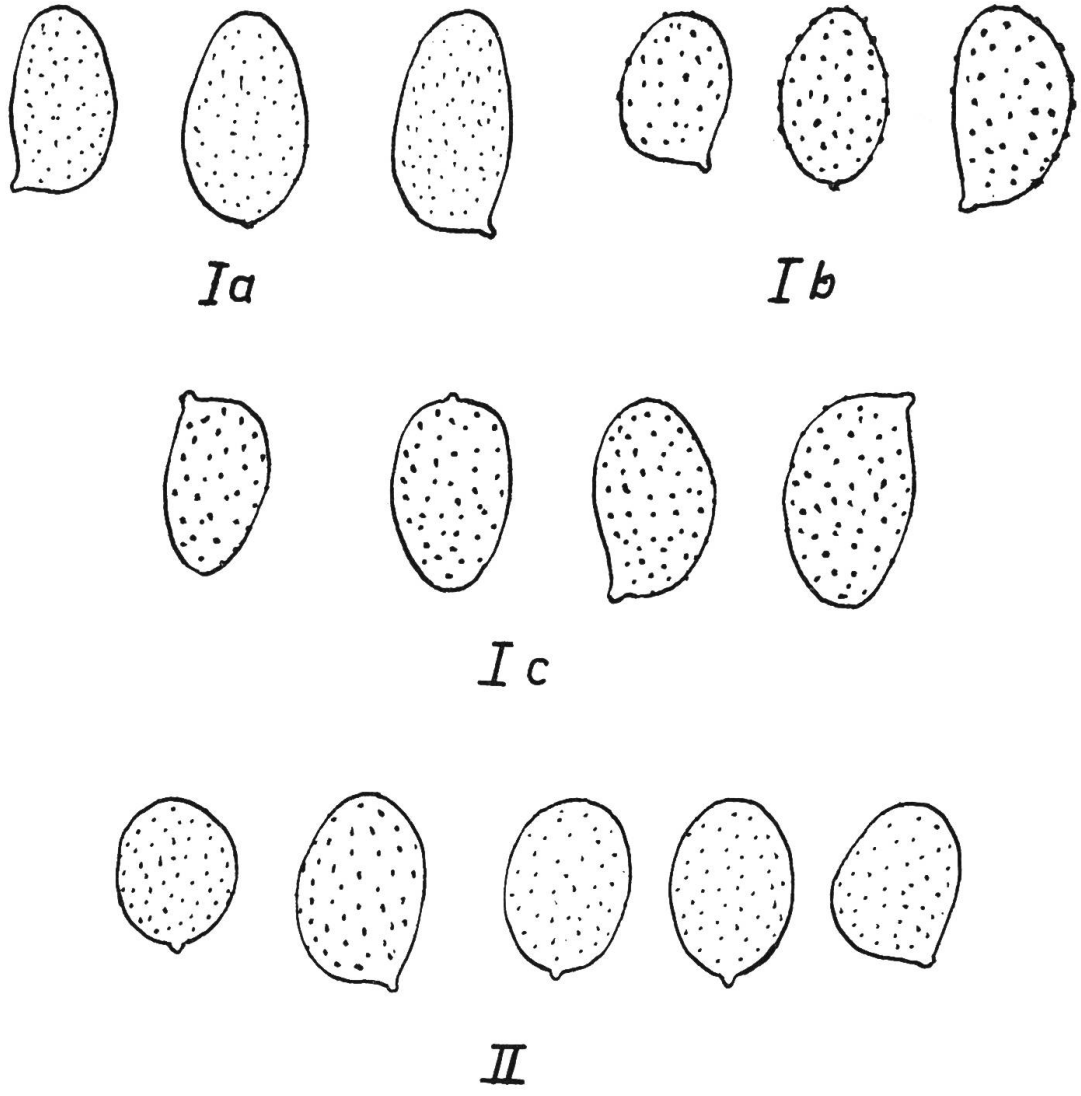

Abb. 1. I Sporen von *Cortinarius armillatus* Fr. a. Koll. 63/523, *b* Koll. 49/176, *c* Koll. Smith 33.341 (Nordamerika). – *II* Sporen von *C. armillatus* Fr. var. *luteoornatus* Mos. (Koll. 63/538). – Alles 2000×.

2′. Chap. 2–3 cm ± conique, finement feutré, avec un petit mamelon, marron, tirant légèrement sur le bleu, faiblement hygrophane. Lam. lilas, puis couleur de miel, peu serrées, ventrues. Pied 3–7 cm/2–3 mm, sommet lilas, partie inférieure recouverte d'un velum cinabre. Sp. 7/4 μ, presque lisses ± ovoïdes. Italie. Espèce encore peu connue, peut-être éventuellement cueillie au Tessin.

C. erythroionipus Fay.

2″. Lam. tirant sur le pourpre 5

3. Sp. généralement 9–11–12 μ de longueur 4

3′. Sp. plus petites que 10 μ, restant autour de 9 μ 5

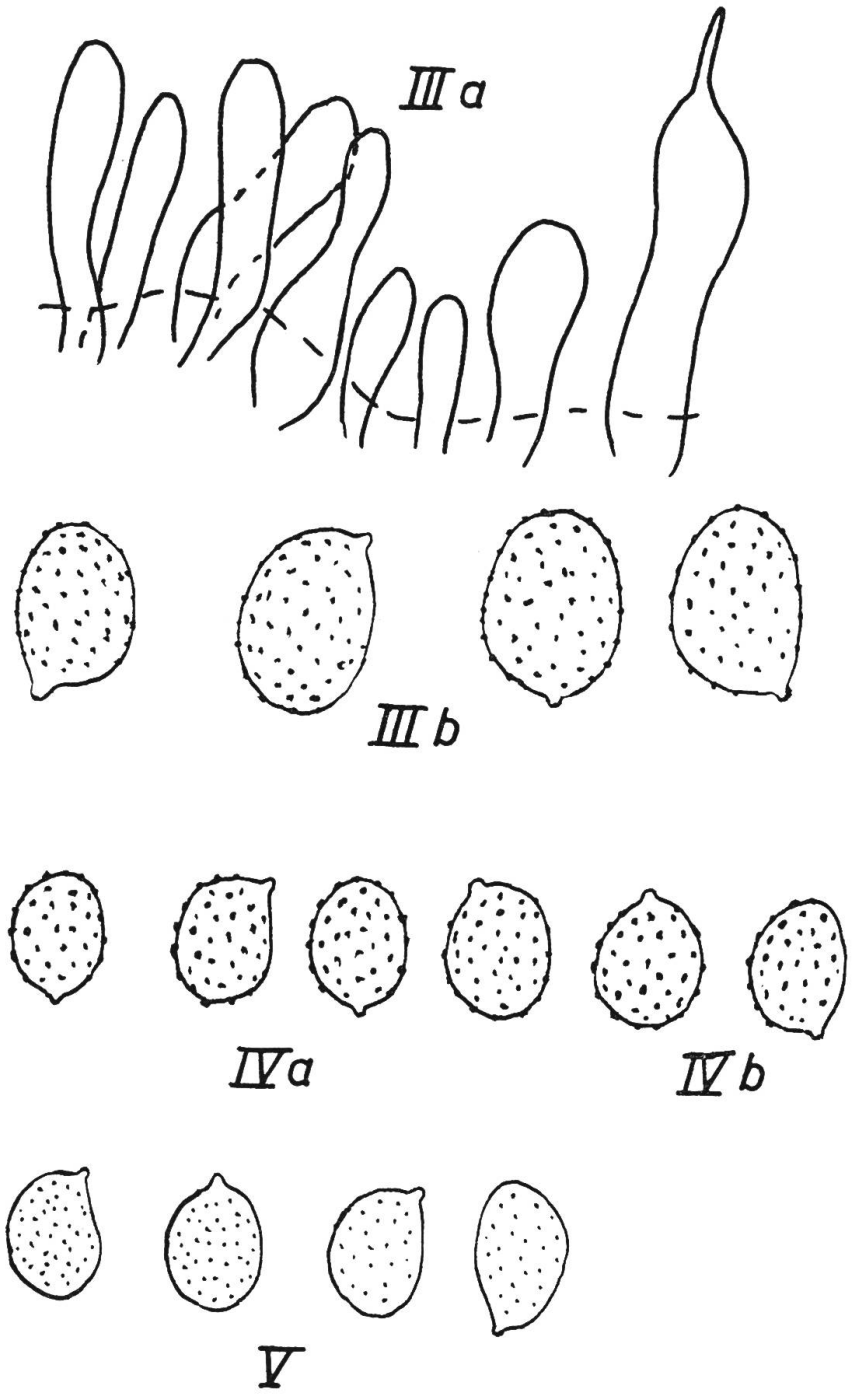

Abb. 2. III a Cheilozystiden von *Cortinarius paragaudis* Fr. (Koll. 63/559). *III b* Sporen von *C. paragaudis* Fr. (Koll. 63/590). – *IV* Sporen von *Cortinarius haematochelis* Bull. ex. Fr. *a* Koll. 51/159, *b* Koll. Smith 17767 (Nordamerika). – *V* Sporen von *Cortinarius badiovinaceus* Mos. – Sporen 2000×, Cystiden 1000×.

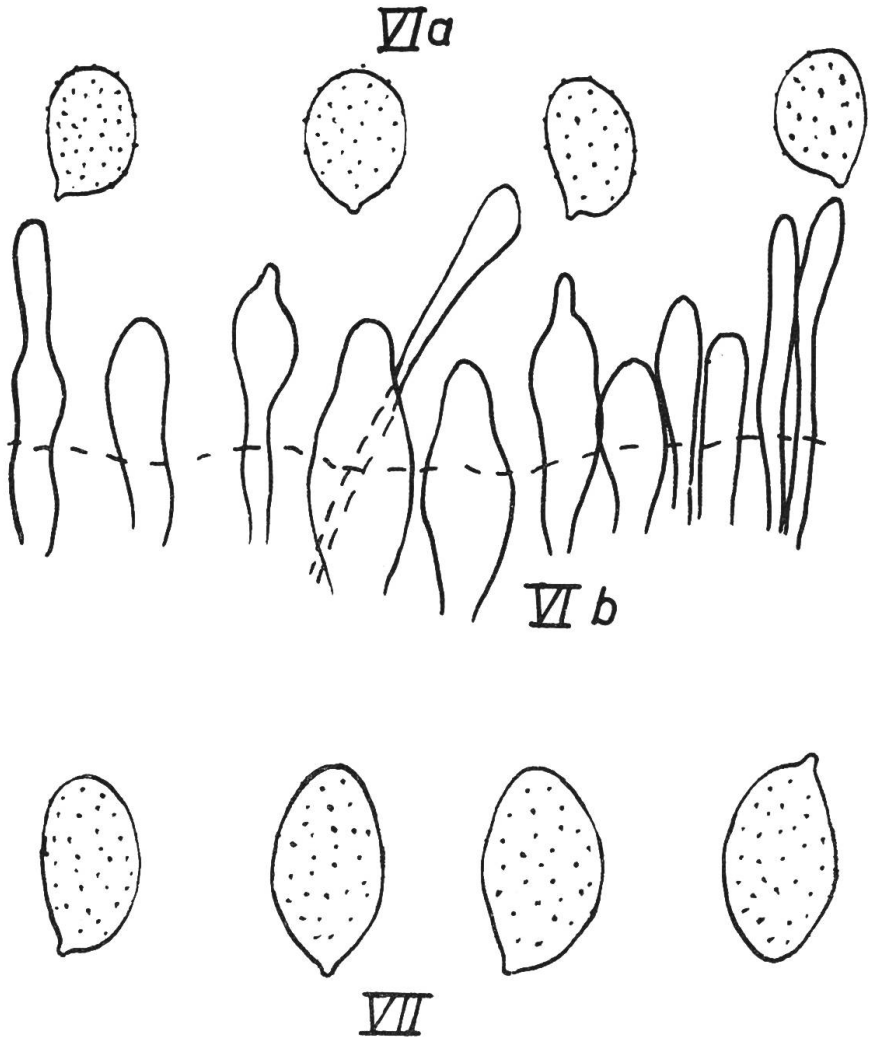

Abb. 3. VI Cortinarius veregregius R. Hry, *a* Sporen, *b* Cheilozystiden. (Koll. 57/47.) – *VII* Sporen von *Cortinarius subtestaceus* A. H. Smith (Koll. Smith 15548, Nordamerika). – Sporen 2000×, Cystiden 1000×.

4. Sp. 9–12/8 μ. Chap. 2–4,5 cm, brun, devenant brun-noirâtre au centre. Lam. brunes, peu serrées. Pied 4–6 cm/12–13 mm, brunâtre pâle, base et moitié inférieure recouvertes d'un velum rouge. Sous *Eucalyptus*, Australie du Sud.

C. basirubescens Clel. et Harris

4′. Sp. (8)9–11(11,5)/5,2–6,2 μ, ponctuées à faiblement verruqueuses. Chap. 2,5–6 cm, semi-conique, convexe, rouge-brun à marron foncé, sec + clair. Lam. jaune-rouille vif, rouille-orangé, puis rouille brun, assez serrées. Pied cylindrique, claviforme ou ventru, sommet pâle, brunissant vers la base, recouvert à la moitié inférieure d'un velum rouge-cinabre. Mycelium orange-brunâtre. Sous *Nothofagus* en Amérique du Sud. *C. rubrobasalis* Mos. et Horak, ined.

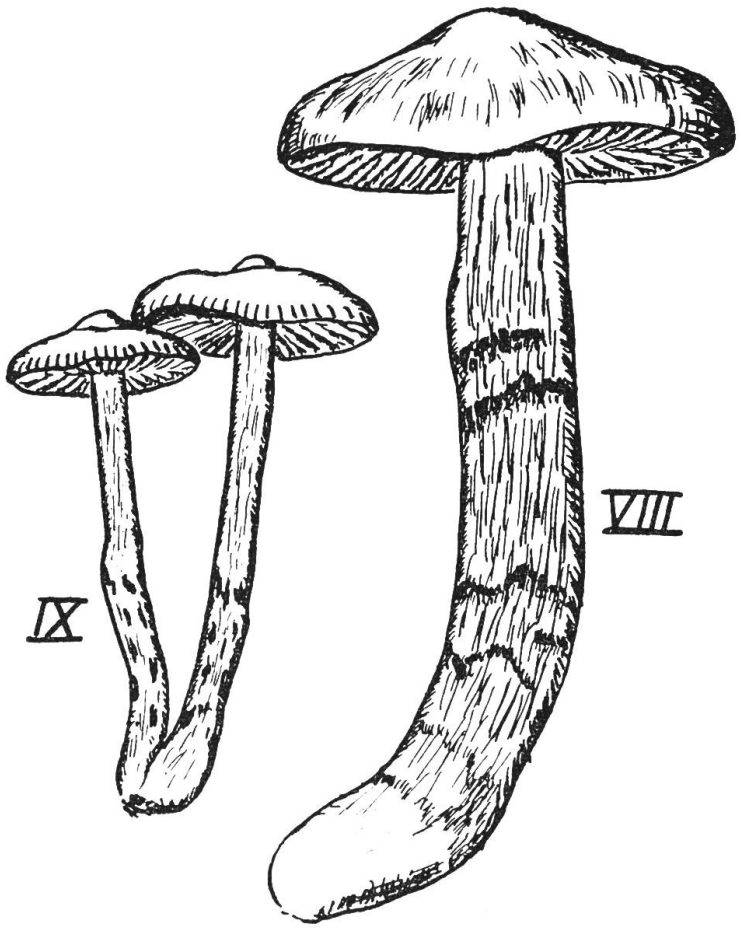

Abb. 4.
Fruchtkörper von *VIII Cortinarius paragaudis* Fr. (Koll. 62/20).
IX Cortinarius praestigiosus (Fr.) (Koll. 57/45).
Natürliche Größe.

5. Espèce assez grande. Chap. 5–12 cm, convexe, campanulé, hygrophane, à l'état imbu cannelle ou rouge-brun, sec ± rose-ocre pâlissant du centre vers la marge. Lam. légèrement ou assez fortement distantes, d'abord gris-purpurin pâle ou rougeâtre, puis cannelle-rougeâtre. Pied 5–7,5 cm/10–15 mm, base claviforme ou bulbeuse, brillant brique ou rouge-cinabre, brunâtre clair vers le haut. Sp. (8,6)8,8–9,5(10,5)/5,2–5,6 μ, assez verruqueuses. Feuillus, Amérique du Nord. Fig. 5, X. *C. rubripes* Kaufmann

5′. Chap. 5–7 cm, hygrophane, à l'état humide couleur noisette à chocolat, sec brun-rougeâtre, convexe, marge souvent encoulée, quelquefois recouverte de flocons de velum rouge. Lam. jeunes café au lait, arêtes blanchâtres, épaisses et souvent séparées. Pied 3–7 cm/6–20 mm, sommet brunâtre, base recouverte d'un velum rouge-cinabre. Sp. 7–9,5/5–6 μ. Conifères (et feuillus?), Europe.
C. pseudocolus Mos. (= *Hydrocybe colus* Fr. ss. Ricken non Fr.)

3e groupe: Miniatopus

Espèces petites à chapeaux colorés en brun, hygrophanes, à pieds assez frêles et dont le velum est disposé en lambeaux sur la base du pied et pas en armilles. Velum jaune-orangé, rouge-rouille à rouge. Spores elliptiques ou amygdaliformes.

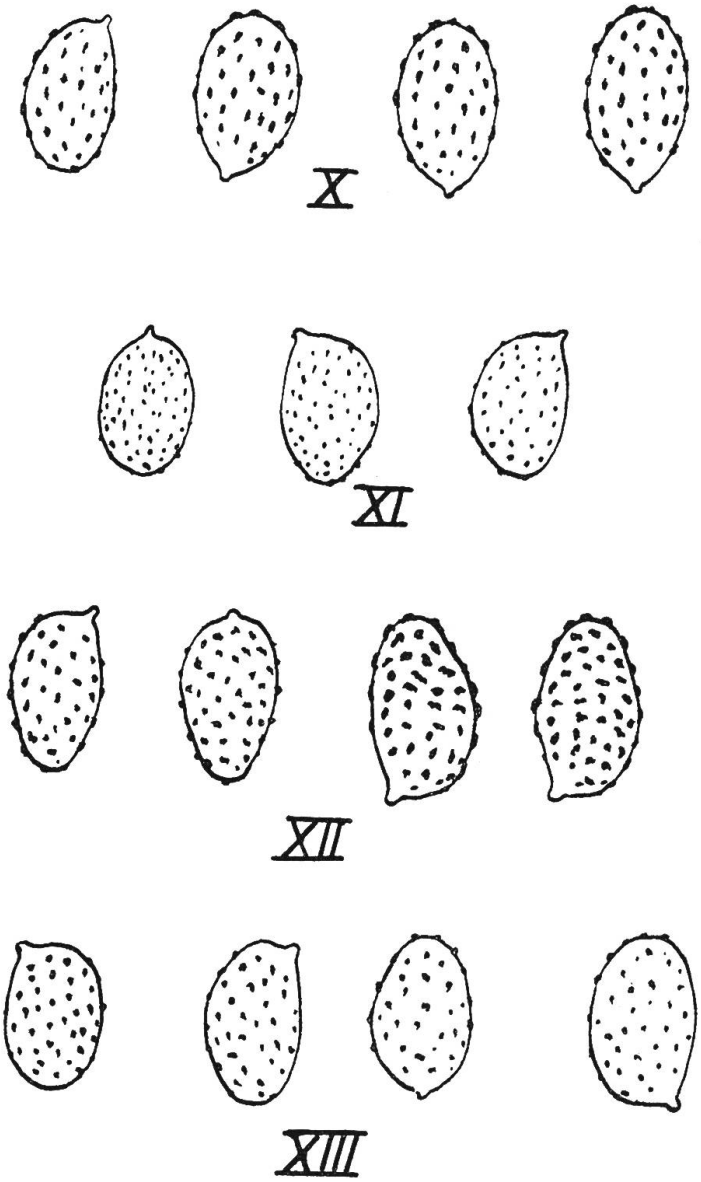

Abb. 5.
X Sporen von *C. rubripes* Kauffm. (Koll. Smith 15302, Nordamerika).
XI C. boulderensis A. H. Smith (Koll. Smith 27044, Nordamerika).
XII C. bulliardi Pers. ex. Fr. (Koll. 62/60).
XIII C. pseudocolus Mos. (Koll. 58/66).
Alles 2000×.

1. A l'état jeune, sommet du pied violacé ou lilas ou tout au moins dans la chair, velum orange ou jaune safran 2

1′. A l'état jeune aussi pied ocre ou brunâtre pâle, jamais violet ou lilas 3

2. Chap. 2–2,5 cm, marron clair, café au lait avec tons carnés, couvert de restes de velum safran-rougeâtre. Lam. arquées décurrentes, rouge-jaune-brun, arêtes concolores. Pied, sommet gris-rose, base safran jaune-rouge avec des fibrilles rouges, 4 cm/3–4 mm. Chair violette dans le chapeau, lilas dans le pied. Sp. 9–11/5,5 μ. Forêts humides de feuillus (Bull. Soc. Myc. de France 59, p. 57, 1938) (Espèce peu étudiée). *C. danili* R. Hry

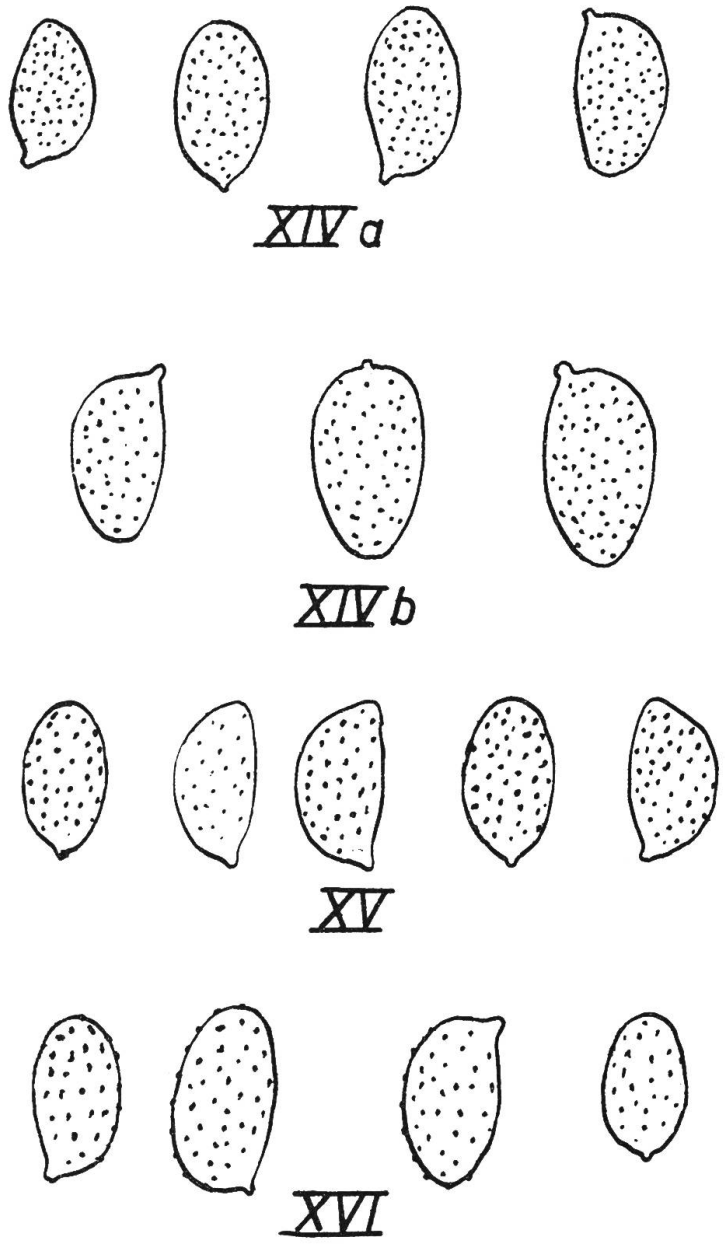

Abb. 6.
Sporen von *XIV C. miniatopus* Lge, *a* var. *konradi* Mos. (Koll. 56/1), *b* var. *subalpinus* Mos. (Koll. 58/36).
XV C. colus Fr. fm. (Koll. 51/146).
XVI C. praestigiosus (Fr.) (Koll. 57/45).
Alles 2000×.

2′. Chap. 1–2 cm, marron, sec brun-orangé. Lam. chocolat foncé, vieux rouille-cannelle foncé, arêtes jaune-orange. Pied brunâtre, sommet violacé, base orange-brun fibrilleux 2–3 cm/4/5(6) mm. Chair violacée au sommet du pied. Sp. 6,5–7/4,5–5,5 μ, ponctuées. Forêts (Espèce peu étudiée).
C. aurantiomarginatus J. Schff. ap. Mos. n. c. (= *Hydrocybe aurantiomarginata* J. Schff. ap. Mos., Sydowia Beih. II, p. 233, 1957)

3. Chap. 1,5–3 cm, sec jaune-rouille pâle, brun-rouge pâle, chair mince. Lam. jaune-rouille foncé. Pied ocre pâle, vers la base ocre-brun doré, base recouverte d'un velum rouge, souvent recouvert de fibrilles rouges. Sp. 6,2–8,5–10(11)/4,2–5,5–6 μ. Conifères. *C. miniatopus* Lange

3′. Chap. sec fauve foncé à rouge-brun 4

4. Chap. 1–3 (5) cm fauve foncé à brun-rouge foncé (semblable à *C. armillatus*). Lam. concolores au chapeau. Pied orange-rouille, base recouverte de fines fibrilles d'un velum brun-rouille-rouge. Sp. 7–8/4,5–5 μ. Conifères. *C. colus* Fr. fm.

4′. Espèce petite ayant l'aspect de *C. decipiens*. Chap. brun-rouge, marge striée par transparence à l'état humide. Lam. jaune-rouille vif. Pied, sommet brunâtre pâle, longuement fibrillé, moitié inférieure carné-brunâtre et recouverte de fibrilles ou de flocons rouge-brunâtre. Pousse parfois en touffes. Sp. 7,8–9(10,5)/4,4–5,3 μ, légèrement verruqueuse. Sous conifères. *C. praestigiosus* (Fr.) n. c.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Vapko-Generalversammlung

Samstag/Sonntag, den *25./26. September 1965*, soll unsere diesjährige Generalversammlung der Vapko in Steffisburg bei Thun BE mit Pilzbestimmungsübungen am Samstagnachmittag und anschließender Kritik durch ein Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde stattfinden.

Bitte reservieren Sie sich diese beiden Tage für die Teilnahme an unserer immer sehr interessanten und sehr lehrreichen Veranstaltung.

Das entsprechende Programm mit Traktandenliste wird, statutengemäß, rechtzeitig allen Mitgliedschaften zugestellt werden. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihre vorgesetzte Behörde. Diese bitten wir, ihren amtlichen Pilzkontrolleur zu dieser sehr interessanten Veranstaltung im Sinne eines Wiederholungskurses der Bestimmungsübungen zu delegieren.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Bestimmungsabende jeweils Montag ab 20 Uhr, Restaurant «National», 1. Stock. Bringen Sie Pilze mit, seien es seltene oder Ihnen unbekannte Arten, die dann jeweils besprochen werden. Unsere Pilzbestimmer freuen sich über interessante Funde.

1., 2. und 3. Oktober: *MAG, Pastetenverkauf und Pilzausstellung.* Zeige als Mitglied, daß auch Du dem Verein durch Deine Mithilfe nützlich sein kannst vor und während der MAG.

Pilzlertreffen mit der Sektion Wynental und Schöftland. Mit großer Freude durften wir am 15. August auf Rütihof eine große Schar Pilzler mit Frau und Kind (ca. 120 Personen) begrüßen. Kurz nach 10 Uhr rückten auch schon die ersten Pilzler mit oder ohne Pilze an. Sofort begann man mit dem Kontrollieren, und schon wurden durch flinke Hände die Pilze gerüstet und gewaschen, um im Kochtopf zu landen. Um 12 Uhr war Mittagessen: Suppe, Spaghetti mit Pilzen, auch fehlte die rassige Sauce mit gehacktem Fleisch nicht. Ein herzliches «Danke schön» allen denen, die zu diesem schönen Treffen beitrugen. Anschließend wurden uns die am Vormittag gefundenen Pilze durch WK- und PK-Mitglieder erklärt, wofür wir ihnen nochmals bestens danken. Wir hoffen, daß unsere Gäste nach diesem gemütlichen Beisammensein alle gut nach Hause gekommen sind.

Bern

Wir machen hiermit alle unsere Sektionsmitglieder darauf aufmerksam, daß am 25. und 26. September unsere diesjährige Pilzausstel-